

Ein Highlight für Kenner.
Erleben Sie eine faszinierende Entdeckungsreise durch Geschichte und Gegenwart der Oranier.

Wir wandeln auf den Spuren des Königshauses Nassau-Oranien: Alte Burgen und Schlösser, wunderschöne Wälder, Parks und kleine Städte – das ist der Flair der Oranierroute.

1.Tag – Mittwoch:

Diez ⇨ Berlin

Check-In im Hotel

Kleiner Empfang

in der Konrad-Adenauer-Stiftung,

restlicher Tag zur freien Verfügung,

Übernachtung

2. Tag – Donnerstag:

Berlin

Stadtbesichtigung,

Mittagspause

Abfahrt nach Oranienburg,

Besichtigung mit Führung Schloss Oranienburg,

Rückfahrt nach Berlin,

Abend zur freien Verfügung, Übernachtung

3. Tag – Freitag:

Berlin ⇨ Potsdam

Abfahrt nach Potsdam

in Potsdam Stadtführung

incl. „Holländisches Viertel“,

Rückfahrt nach Berlin,

Abend zur freien Verfügung, Übernachtung

4. Tag – Samstag:

Frühstück,

Rückfahrt nach Diez

Leistungen:

- Busreise (Busreisen Schermuly) in einem ***-Bus, Begrüßungssekt an Bord
- 3 Übernachtungen mit Frühstück im Hotel „Best Western“ am Kurfürstendamm
- Sektfrühstück am Anreisetag
- Stadtführung und Rundgang in Berlin
- Führung durch Schloss Oranienburg
- Stadtführung und Rundgang in Potsdam mit Besichtigung des Holländischen Viertels
- Kleiner Empfang in der Konrad-Adenauer-Stiftung Berlin

Evtl. zusätzlich anfallende Touristikabgaben sind im Preis nicht inbegriffen.

Preis pro Pers. im DZ:

370,- EUR

EZ auf Anfrage, Zuschlag 96,- EUR

Anmeldung bei:

Alois und Gisela Diebold
(zugleich Reisebegleitung)

Telefon 0 64 32 / 21 76

E-Mail gisela.diebold@gmx.de



Auf den Spuren der Oranier

10. bis 13. Oktober 2018



Senior für Senior

Diez

Eine Fahrt der Seniorenkonferenz der Verbandsgemeinde Diez

Verbandsgemeinde an der Lahn



Schloss Oranienburg



Theodor Fontane berichtet, die Kurfürstin Louise Henriette habe den Ort Bötzow bei einem gemeinsamen Jagdausflug mit ihrem Gemahl 1650 kennengelernt. Sie fühlte sich sofort an ihre niederländische Heimat erinnert und war von der Landschaft begeistert.



Daraufhin vermachte **Kurfürst Friedrich Wilhelm** (links) seiner Gemahlin **Luise Henriette von Oranien** (rechts) das Amt Bötzow mit den dazugehörigen Dörfern.

Louise Henriette plante hier einen Landsitz im holländischen Stil, der von 1651 bis 1655 entstand. Dabei wurde der Baukörper des Jagdhauses Teil des Mittelbaus des neuen Schlosses, das 1652 durch den Großen Kurfürsten auf den Namen „die Oranienburg“ getauft wurde. Ein Jahr später erhielt auch der Ort Bötzow den Namen „Oranienburg“.

Das **Schloss Oranienburg** liegt in Oranienburg, der Kreisstadt des Landkreises Oberhavel im Land Brandenburg. Es ist das älteste Barockschloss in der Mark Brandenburg und eines von vier nach dem Hause Oranien benannten Schlössern in Deutschland, errichtet für die vier Schwestern, die aus diesem Hause gebürtig waren. Neben Oranienburg sind dies Schloss Oranienstein bei Diez und Schloss Oranienbaum in Anhalt. Das vierte, Schloss Oranienhof bei Bad Kreuznach, existiert nicht mehr.

In der Regierungszeit Friedrichs III. / I. (1688 - 1713) wurde Oranienburg eine der bedeutendsten Schloss-, Garten- und Stadtanlagen in der Mark Brandenburg. Ab 1689 ließ der prachtliebende und baufreudige Sohn Louise Henriettes, Kurfürst Friedrich III., Schloss und Garten umbauen und vergrößern um das neue Treppenhaus und den Orange Saal. So konnte Friedrich I., ab 1701 nun König in Preußen, hier auch als König standesgemäß seinen Repräsentationspflichten nachkommen. Nach dem Tod Friedrichs I. 1713 wurde das Schloss kaum genutzt. Friedrich Wilhelm I. logierte nur gelegentlich in Oranienburg.

Holländisches Viertel in Potsdam



Friedrich Wilhelms I. Vorliebe für die holländische Kultur, mit der die Hohenzollern durch Ihre Verwandtschaft mit dem Haus Oranien-Nassau immer wieder konfrontiert wurden, hatte ihn bereits als Kronprinzen 1704/05 auf eine Bildungsreise nach Amsterdam und Den Haag geführt. Das Holländische Viertel ist Ausdruck der Vorliebe des „Soldatenkönigs“ für das Land an der Nordsee und für den Wunsch, vom technischen Know-how seiner Bewohner zu profitieren. Nachdem das Holländische Viertel zu DDR-Zeiten teilweise verfallen war, wurde es nach der Wende wiederentdeckt, nach und nach restauriert und ist mittlerweile praktisch vollständig saniert.